

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I, Jgst. 7 - 10 Heriburg-Gymnasium Coesfeld

auf der Grundlage des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I, Heft 3402,
1. Auflage 2019, Erlass vom 23.06.19
Gymnasium NRW

Latein

(Stand 01.08.2020)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Für uns als Europaschule ist das Fach Latein unverzichtbar. Latein und Europa gehören zusammen. Das Lateinische und mit ihm die römische und griechische Kultur bilden die kulturellen und geistigen Grundlagen Europas. Im Lateinunterricht kann man erkennen, wo wir Europäer herkommen und was uns bis heute verbindet:

Latein ist die Mutter vieler europäischer Sprachen. In fast allen europäischen Staaten ist das römische Recht Grundlage der Rechtsordnungen. Europäische Schriftsteller und Künstler und Architekten nehmen bis in unsere Zeit immer wieder antike Formen, Stoffe und Motive auf und gestalten sie neu.

Arbeit in der Fachgruppe im Schuljahr 2021/22

Die Fachgruppe Latein umfasst im Schuljahr 2021/22 zwei Lehrkräfte, Frau Kerber und Frau Nowak, die die Facultas für die Sekundarstufe I und II besitzen. Fachkonferenzvorsitzende ist Frau Nowak, ihre Stellvertreterin Frau Kerber, wobei Frau Kerber sich im ersten Halbjahr des Schuljahres in Elternzeit befindet.

Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten.




2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Folgende Symbole weisen auf Bezüge zum Europaprofil der Schule, zur Medienbildung, und zur Verbraucherbildung:

-  Europaprofil (s. Schulprogramm)
-  Medienbildung (www.medienkompetenzrahmen.nrw)
-  Verbraucherbildung (Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule – in der Primarstufe und Sekundarstufe IRdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.04.2017 - 526-6.08.01-134989)

Jahrgangsstufe 7

UV I: Menschen in der Großstadt - Rom als Lebensraum

(ca. 20 Ustd., entspricht Lektion 1 und 2 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit,
Staat und Politik: Frühgeschichte
- **Textgestaltung:**
Textstruktur: Personenkonstellation
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau
- **Sprachsystem**
Wortarten: Substantiv, Verb, Adverb, Konjunktion, Präposition
Grundfunktionen und Morpheme: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Präsens aktiv, esse
Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativ als Objekt,
Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz


Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht thematisieren und einüben, zur besseren Einprägung Fremd- und Lehnwörter nutzen

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

Einführung regelmäßiger schriftlicher Vokabelüberprüfungen

- Hinweis auf Gemeinsamkeiten der Lebensumstände in der Antike und dem heutigen Europa hinsichtl. Freizeitverhalten o. Wohnen in europäischen Metropolen. Hier wäre auch eine Reflexion über den Aspekt „Ressourcennutzung/Umweltprobleme in Städten früher und heute“ integrierbar ().



Erläuterungen zu Möglichkeiten des Einsatzes ressourcenschonender digitaler Werkzeuge im Lateinunterricht

UV II: Lebensgestaltung in der römischen Gesellschaft in Alltag und Freizeit

(ca. 20 Ustd., entspricht Lektion 3 und 4 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und...
- ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit
Gesellschaft: Sklaverei


Perspektiven: Lebensgestaltung, Geschlechterrollen
- **Sprachsystem**
Wortarten: Substantive, Verben, Adverb, Konjunktion, Präposition
Grundfunktionen und Morpheme:
 - der Kasus: Ablativ als Adverbiale (instrum., causae)
in der a-, o- und dritten Deklination;
 - der Verbformen: ImperativPersonalendungen: 1. und 2. Person
Satzglieder: Attribut, adverbiale Bestimmung

Hinweise:

Erarbeitung eines Rollenspiels angelehnt an die Lehrbuchtexte für Tag der offenen Tür

Wörter lernen: An Bekanntes anknüpfen

Übersetzen: Einübung der Konstruktionsmethode > Satzglieder abfragen

 Thematisierung von „Sklaverei im 21. Jahrhundert?“ mittels angeleiteter Informationsrecherche im Internet und kritischer Bewertung

UV III: Aus dem Schatz der Mythen

(ca. 20 Ustd., entspricht Lektion 5 und 6 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte ansatzweise interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren


Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Wort- und Sachfelder erschließen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen


Inhaltliche Schwerpunkte


- **Antike Welt**
Mythos und Religion:
Männer- und Frauengestalten, Götterverehrung
Perspektive: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
Textsorte: Erzähltext
Textstruktur: Personenkonstellation
- **Sprachsystem**
Wortarten: Substantive, Verben
Satzglieder: Attribut
Grundfunktionen und Morpheme:
 - der Verbformen: dritte/ konsonantische Konjugation, velle, nolle
 - Substantive der a-/o-Deklination auf -er
 - Genitiv als Attribut

Hinweise:

 Einsatz von Erklärvideos, z. B. zum Genitiv über Mediencode des Verlages (Gr. zu L6, prima. 1. Aufl. 2020, S. 121)

Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

 Visualisierung einer Übersicht über die Konjugationen wird (digital)

Wörter wiederholen: Strategie zum Behalten von gelernten Vokabeln besprechen,  Einsatz von Learning Apps, Zusatzübungen über QR-Codes zur Vokabelwiederholung im Lehrbuch

 Thematisierung des Europa-Mythos: Wie kam der Kontinent zu seinem Namen?

UV IV: Von Troja nach Rom

(ca. 20 Ustd., entspricht Lektion 7 und 8 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Mythologie wertend Stellung nehmen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Götterverehrung
Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Personenkonstellation
- **Sprachsystem**
Wortarten: Substantive, Verben
Grundfunktionen und Morpheme:
 - Dativ als Objekt/ Prädikatsnomen, Substantive der 3. Deklination (Wortstamm)/ Neutra
 - Konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung (kurzvok. i-Konjugation)
 - Perfektbildung: v-/u-Perfekt
 - posse

Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder kann Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung sein.

Ein Verzeichnis zu Texterschließungsmethoden (zur Orientierung Gr. zu L7, prima. 1. Aufl. 2020, S. 128) wird angelegt.

Effektives lernen üben: Klassenarbeiten vorbereiten



Visualisierung einer Übersicht über die Deklinationen (digital).



Kurzreferate zum Thema „mythologischen Figuren“ mithilfe „Digitaler Pinnwände“



Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser Prägungen in der Antike und heute in Europa

UV V: Roms Helden der Frühzeit

(ca. 20 Ustd., entspricht Lektion 9 und 10 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher Ebene erschließen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:


- **Antike Welt**
Staat und Politik: Frühgeschichte

Perspektive: menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Sachfelder
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau
- **Sprachsystem**
Wortarten: Verben, Adjektive
Grundfunktionen und Morpheme: Infinitiv Perfekt, Adjektiv als Prädikatsnomen,
Ablativ als Adverbiale (temporis)
Satzglieder: Adjektiv als Attribut,
ACI

Hinweise:

Texterschließung über Bild, Schlüsselwörter

Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe nutzen)

 Vertiefung der eingeführten Medien: Learning Apps, QR-Codes, Digitale Pinwände, angeleitete Informationsrecherche; Erstellung eines Erklärfilms zum Acl

 Vorbildhafte Eigenschaften und Verhaltensweisen (v. a. in kämpferischen Auseinandersetzungen) früher und heute

Jahrgangsstufe 8

UV I: Roms größter Feind – Hannibal

(ca. 20 Ustd., entspricht Lektion 11 und 12 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik der lateinischen Sprache Wörter anderer Sprachen erschließen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
Staat und Politik: Frühgeschichte

Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**
Textstruktur: Personenkonstellation
- **Sprachsystem**
Wortart: Verben, Personalpronomen, Relativpronomen
Grundfunktionen und Morpheme der Verben: Perfektbildung (s-, Dehnungs-, Reduplikation, o. Stammverä.)
Satzgefüge: Relativsatz, rel. Satzanschluss

Hinweise:



Erstellen einer digitalen Präsentation zum Mythos von Dido und Äneas/ der Stadt Karthago

oder einer Wandzeitung über den Verlauf des 2. Punischen Krieges

Recherchieren üben: Texten Informationen entnehmen und ordnen

Differenziert üben und wiederholen zum Schuljahresabschluss: Acl, Relativsatz, Perfektformen

UV II: Von Caesar und Pompeius

(ca. 24 Unterrichtsstunden, entspricht Lektion 13 und 14 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
Kulturkompetenz
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren Textgestaltung
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Sprachsystem
- Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Staat und Politik: Frühgeschichte
Männer- und Frauengestalten

Textgestaltung

Anlage eines Tempusreliefs
Satzbau
Erzähltext

Sprachsystem

Wortarten: Adjektive, Pronomen, Verben
Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Adjektive der 3. Deklination, das Pronomen is, ea, id
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Imperfekt Aktiv, ire
Satzgefüge: Nebensätze als Adverbiale
Acl: Pronomen im Acl

Hinweise

Lernstrategien zur Sicherung vergessener Vokabeln werden im Unterricht besprochen und eingeübt.



Vertiefung der eingeführten Medien: Lernprogramme/Learning Apps, Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



Reisen und Gefahren damals und heute im vereinten Europa

UV III: Der Wille der Götter

(ca. 24 Unterrichtsstunden, entspricht Lektion 15 und 16 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- Kulturkompetenz
- Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen

Textgestaltung

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen Sprachsystem
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Göttervorstellungen und Götterverehrung
Griechisch-römische Mythen
Männer- und Frauengestalten


Textgestaltung

Personenkonstellation
Dialog, Erzähltext, Rede

Sprachsystem

Wortarten: Verben, Adverbien, Interrogativpronomina
Grundfunktionen und Morpheme von Adverbien: Adverbien aus Adjektiven
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Plusquamperfekt Aktiv, Indikativ Futur Aktiv
Satzglieder: Adverbiale Bestimmungen
Satzgefüge: Wort und Satzfragen

Hinweise

 Vertiefung der eingeführten Medien: Lernprogramme/Learning Apps, Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



Göttervorstellungen im heutigen Europa

UV IV: Die Zeit des Augustus

(ca. 24 Unterrichtsstunden, entspricht Lektion 17 und 18 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz

- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Kulturkompetenz

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen

Textgestaltung

verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

Sprachsystem

im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Staat und Politik

Männer- und Frauengestalten

Textgestaltung

Sachfelder

Erzähltext, Dialog

Sprachsystem

Wortarten: Verben, Partizip

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Passiv im Präsens- und Perfektstamm, PPP

Satzglieder: Attribut, Adverbiale Bestimmungen

Participium coniunctum

Hinweise



Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



Verhalten von führenden Politikern im heutigen Europa

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 120 Stunden

Eventuelle restliche Stunden dienen als Freiraum für Zusatztexte und Übungen aus Zusatzheften zum Lehrwerk und für Projekte.

Jahrgangsstufe 9

UV I: Imperium-Provinzen-Limes

(ca. 24 Unterrichtsstunden, entspricht Lektion 19 und 20 des Lehrbuches)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Textgestaltung

Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachsystem

syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Privates und öffentliches Leben in den Provinzen
Die Folgen der römischen Herrschaft
Männer- und Frauengestalten


Textgestaltung

Wortwahl, Satzbau
Erzähltexte, Rede

Sprachsystem

Wortarten: Verben, Substantive/Adjektive
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Konjunktiv Imperfekt, Plusquamperfekt, Präsens, Perfekt
Satzglieder: Prädikativum
Satzgefüge: Konjunktivische Nebensätze

Hinweise

 Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



Die Spuren des Imperium Romanum im heutigen Europa

UV II: Mythen und die Macht der Götter

(ca. 24 Unterrichtsstunden, umfasst L 21-22)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Textgestaltung

Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachsystem

syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Antike Mythen und Göttergestalten kennenlernen
Aufbau und Funktion von Mythosserzählungen entschlüsseln
Philosophische Ansätze der Antike kennenlernen

Textgestaltung

Wortwahl, Satzbau
Erzähltexte, Rede

Sprachsystem

Wortarten: Pronomina hic, ille
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: das Partizip Perfekt Aktiv (PPA); e-Deklination
Satzglieder: Demonstrativpronomina als Adverbiale
Satzgefüge: Ablativus absolutus

Hinweise



Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR-Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



Mythosserzählungen zur Festigung der europäischen Idee („europäische Mythen“)

UV III: Richtiges Handeln vor dem Hintergrund von Ödipus` Schicksal

(ca. 24 Unterrichtsstunden, umfasst L 23-24)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Textgestaltung

Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachsystem

syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Antikes Drama kennenlernen und Aufbau und Funktion bestimmen
Menschliches Schicksal im dramatischen Kontext verfolgen


Textgestaltung


Wortwahl, Satzbau
Erzähltexte, Rede

Sprachsystem

Wortarten: Steigerung der Adjektive; Steigerung mit quam
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: u-Deklination
Satzglieder: Dativ als Prädikatsnomen: Dativus finalis
Satzgefüge: Ablativus absolutus (2): Abl. Abs. auflösen

Hinweise

 Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR- Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner

 Antike Schicksalserzählungen inszeniert in verschiedenen europäischen Ländern

UV IV Weltwunder und Hexerei in der Antike und heute

(ca. 24 Unterrichtsstunden, umfasst L 25-26)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Textgestaltung

Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachsystem

syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Die sieben Weltwunder kennenlernen
Kult um Glücksbringer und besondere Gottheiten, z.B. Artemis
Hexerei und Zauberkult in der Antike, u.a. das Orakel von Delphi


Textgestaltung


Wortwahl, Satzbau
Erzähltexte, Rede

Sprachsystem

Wortarten: Gerundium, Konjunktiv, PFA (Part. Fut. Akt.),
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: ferre, Konjunktiv (im Hauptsatz)
Satzglieder: Genitiv als Prädikatsnomen/als Attribut, Ablativ als Prädikatsnomen (Abl. Qual.), Verwendung des PFA

Hinweise

 Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR- Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner

 Bedeutung von Identifikations- und Hoffnungssymbolen der europäischen Union (z.B. Flagge, Hymne, Parlament, Wahlen, Erasmus-Programm, Euro usw.)

UV I: Was Menschen glauben

(entspricht den Lektionen 27 und 28)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten

Textgestaltung

Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachsystem

syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Christentum in der Antike

Verfolgung der Christen

Religiöse Toleranz im Europa des 12. Jahrhunderts und Reconquista

Textgestaltung

Wortwahl, Satzbau

Erzähltexte, Rede

Sprachsystem

Wortarten: fieri, Gerundivum, Deponentien

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Verwendung des Gerundivums (attr., präd.), Konjunktiv im Hauptsatz (2)

Texterschließung: Rhetorische Mittel

Hinweise



Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR- Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



Rolle der Religionen im heutigen Europa (Gründungselemente, Identifikationsmittel, Menschenrechte, Laizismus, Toleranz als Basis)

UV II: Abenteuer und Helden

(ca. 25 Unterrichtsstunden, didaktisierter Ausstieg aus dem Lehrbuch, erste Originaltexte)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

Grundzüge antiker Romanerzählungen erläutern und im Vergleich mit heutiger Belletristik bewerten

Antike Fabeln und ihre Mythen erläutern und inhaltlich bezüglich ihres Erstehungskontextes und der heutigen Lebenswelt interpretieren

Textgestaltung

Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachsystem

syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Antike Romanerzählungen anhand von Auszügen aus der Historia Apollini Fabeln in Inhalt und Kontext von Hygin (Prosa)

Textgestaltung

Wortwahl, Satzbau
Erzähltexte, Rede

Sprachsystem

Wiederholung textimmanenter Grammatik, insbesondere satzwertiger Konstruktionen, Temporaerkennung, Übersetzungsmethoden

Hinweise



Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR- Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



UV III: Spottlust und Zeitkritik

(ca. 25 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Antike Welt

Spott und Schmeicheleien gegenüber Kaisern: Satire als Kritikinstrument damals und heute vergleichen (Martial, Epigramme)

Subtile Kritik in Geschichtenform interpretieren und mit heutigen Formen „versteckter“ Kritik vergleichen (Phaedrus, Fabeln)

Textgestaltung

Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachsystem

syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Subtile Kritik an Persönlichkeiten der Antike entschlüsseln
Aufbau und Funktion von Fabeln kennenlernen

Textgestaltung

Wortwahl, Satzbau
Lyrische Texte

Sprachsystem

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen

Verkürzungen in Wort- und Satzgestaltung
Elegisches Distichon (Hexameter, Pentameter)

Hinweise



Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR- Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



Mythos Erzählungen zur Festigung der europäischen Idee („europäische Mythen“)

UV IV: Rom und sein Erbe – mittellateinische Texte

(ca. 25 Unterrichtsstunden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz

- Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

Kulturkompetenz

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Mittelalterliche Welt

Mittelalterlich Romanerzählungen kennenlernen und analysieren

Legendenbildung erläutern und mit heutigen „Held:Innen“-Erzählungen vergleichen

Textgestaltung

Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachsystem

syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Antike Welt

Mittelalterlich Romanerzählungen kennenlernen und analysieren

Legendenbildung erläutern und mit heutigen „Held:Innen“-Erzählungen vergleichen

Textgestaltung

Wortwahl, Satzbau

Erzähltexte, Rede, Innerer Monologe

Sprachsystem

Wortarten: Indefinitpronomina

Satzgefüge: Wiederholung PPP/PPA und PC; präd. Gerundivum

Hinweise



Vertiefung der eingeführten Medien: Digitale Pinnwände, Erklärfilme/Zusatzinfos über QR- Codes im Lehrbuch, angeleitete Informationsrecherchen und -bewertungen, digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, mehrkanaliges Lernen, Lateinordner



Mittelalterliche Schicksalserzählungen inszeniert in verschiedenen europäischen Ländern; Legendenbildung und -überlieferung bis heute; moderne Legendenbildung im Fußball/Popkultur in Europa; kritische Auseinandersetzung mit Missbrauch von Legenden als Rechtfertigung eines stärker werdenden Populismus